

Neues Serviceangebot im SPD-Bürgerbüro zielt auf den Geldbeutel

Unseriöse Berater werden entlarvt

Hans Tillich prüft kostenlos Verträge und allzu verlockende Anlagemöglichkeiten

Von Thomas Kronewiter

Das Schwabinger SPD-Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten Franz Maget in der Herzogstraße 78 verbessert sein Serviceangebot. Neben den Sprechstunden des SPD-Fraktionsvizes und der bestens eingeführten wöchentlichen Mieterberatung werden künftig auch die SPD-Stadträtinnen Ingrid Anker, Constanze Lindner-Schädlich, Christine Strobl und Claudia Tausend regelmäßig zur Verfügung stehen. Jeweils dienstags von 17 bis 18 Uhr wird sich eine der Politikerinnen Bürgeranfragen stellen. Neu ist auch ein Beratungsangebot des Vereins für Existenzsicherung im Bürgerbüro, das zum Beispiel die Überprüfung von Bauspar-, Lebensversicherungs- und Immobilienkaufverträgen sowie Hilfestellung bei Problemen mit Banken und bei Überschuldung beinhaltet.

Der Vorsitzende des Vereins, Hans Tillich, wird die Beratung 14täglich jeweils am Mittwoch von 17 bis 18 Uhr selbst durchführen. Kosten entstehen bei einem ersten Beratungsgespräch – das persönliche Erscheinen mit allen Unterlagen voraussetzt – nicht. Wer eine langfristige Betreuung durch Tillichs Verein wünscht, kann Mitglied werden. Steuer- und Anlagetips oder gar Adressen werden nicht weitergegeben, lediglich mitgebrachte Unterlagen geprüft.

Tillich, der den Verein nach eigenen schlechten Erfahrungen mit Anlageberatern gegründet hat, will Menschen vor unseriösen Vertretern der Branche warnen, bevor es zu spät und die entscheidende Unterschrift geleistet ist. „Anfangs sind zu mir Leute gekommen, die schon ruiniert waren“, klagt er. Außer einer Schuldnerberatung habe man dann nicht mehr viel machen können – zuvor müsse angesetzt werden,

„Kunden werden mit utopischen Zahlen geködert, versteckte Provisionen eingerechnet, von denen der Kunde nichts weiß.“ Tillich kennt mittlerweile die Tricks der Branche, in die seiner Erfahrung nach selbst seriöse Banken verwickelt sind. Er ist deshalb auch in der Lage, Unterlagen in zehn bis 15 Minuten abzuschätzen.

Hat er Bedenken, bekommt der Kunde ein vom Verein entwickeltes Formular mit, das zum Beispiel versteckte Provisionen, effektive Kosten, Steuerersparnisse und den tatsächlich geschätzten Wert der Immobilie aufdeckt. Tillich rät zu extremer Vorsicht, wenn sich die Beteiligten weigern, die dort geforderten Auskünfte zu geben oder das Formular zu unterschreiben. Tun sie dies, haften sie für die Richtigkeit

der gemachten Angaben. Das ausgefüllte Formular sieht sich der Berater wiederum gerne an. „Keine Unterschrift unter Zeitdruck“, rät Tillich jedermann – und unabhängig von seinem eigenen Beratungsangebot empfiehlt er, die Unterlagen unabhängiger Seite oder auch Hausbank prüfen zu lassen.

Franz Maget verspricht sich vom neuen Angebot eine Serviceabrechnung in seinem Bürgerbüro. So jetzt kämen jährlich 500 Bürgerfragen; davon bis zu 300 allein zum Mietrecht. „Die Nachfragen werden immer komplexer und differenzierter, immer mehr Leute wollen sich Eigenheime kaufen und Geld anlegen.“ In diesem Wettbewerb will Maget ein Stück Orientierung leisten und gleichzeitig der „Vernichtung von Existenzen“ entgegenwirken.



NOCH MEHR SERVICE will der SPD-Landtagsabgeordnete Franz Maget (links) in seinem Schwabinger Bürgerbüro bieten. Deshalb wird Hans Tillich (rechts) künftig dort unter anderem in Immobilienfragen beraten.

Photo: Kronewiter